

Turngau Nordhessen e.V.

Presse-Echo



I. Quartal 2024

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Kassel – Das Feuerwerk wird wieder gezündet. Am Montag gastiert Europas erfolgreichste Turnshow in der Kasseler Rothenbach-Halle – und die ist ausverkauft. Von Dienstag bis Donnerstag ist sie zudem in der Göttinger Lokhalle zu sehen. Wir stellen fünf Programm-Höhepunkte der neuen Heartbeat-Tournee vor.

■ Robert Wicke

Im vergangenen Jahr erzählte die Show die Geschichte des goldenen Wesens und seiner Begegnung mit den wunderbaren Waldbewohnern. Heartbeat „entführt in das New York der 1980er-Jahre“, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Die dramatische Liebesgeschichte, die sich in den Hinterhöfen der Millionenmetropole abspielt, wird von allen Darstellern mit ihren Auftritten gemeinsam erzählt. Doch Comedian und Jongleur Robert Wicke knüpft den roten Faden der Show. In seiner Rolle ist er das erste Mal in New York und nimmt das Publikum mit durch die schillernde und laute Großstadt.

■ Pasha & Aliona

Illusion. Rätsel. Herzklopfen. Humorvoll. Ungewöhnlich. Einzigartig. Magisch. All das sind Attribute, mit denen sich der Auftritt von Pasha und Aliona beschreiben lässt. Als Adagio-Tänzer und Puppen-Illusionisten ziehen sie das Publikum mit tänzerisch-



Laufen die Wände hoch: die Catwall Acrobats mit ihrer Trampolinshow. FOTO: TSF GMBH



Fliegen durch die Luft: Das Arctic Ensemble ist mit seiner Nummer an Corean Cradle ganz neu beim Feuerwerk der Turnkunst dabei. FOTO: TSF GMBH



Illusionieren: Pasha und Aliona bei ihrer Deutschland-Premiere. FOTO: TSF GMBH

akrobatischen Balance- sowie Verrenkungs-Übungen in ihren Bann. Das Duo feiert im Rahmen der Heartbeat-Tournee seine Deutschland-Premiere und gibt gleichzeitig seine Dorniere – laut Mitteilung ist es das letzte Engagement der Ausnahmekünstler.

■ Arctic Ensemble

Neu zum Ensemble gehören die Artisten aus Finnland mit ihrer Spezialität, dem doppelten Corean Cradle. Dabei handelt es sich um eine Luftzirkusnummer, bei der sich die Akrobaten an einer Wiege (Cradle) hängend, gegenseitig durch die Luft schwin-

gen und werfen. Für ihre Darbietung wurde die Gruppe 2022 beim Young Stage Festival in Basel mit dem Feuerwerk-der-Turnkunst-Engagementpreis ausgezeichnet. „Wir verleihen ihn an Künstler, die uns durch ihre Kreativität und Vielseitigkeit begeistern“, heißt es von Geschäftsführer Wolfram Wehr-Reinhold. Und dass die Finnen kreativ und vielseitig sind, beweisen sie nicht zuletzt damit, dass sie sich an eine Auftragsarbeit der Turnshow wagen. Das Arctic Ensemble zeigt auch eine große Gruppennummer an verschiedenen Luftgeräten.

■ Catwall Acrobats

Als „wohl beste und spektakulärste Trampolinshow der Welt“ werden die Catwall Acrobats vom Veranstalter angekündigt. Das Herzstück ihrer Darbietung bilden – wie könnte es anders sein – Trampoline. Die Zirkuskünstler performen an der transparenten Catwall, einer von Trampolinen umringten meterhohen Vertikalwand. Also ja: Sie können tatsächlich Wände hinaufklettern. Im Rahmen des Feuerwerks der Turnkunst sind die fünf Artisten aus Kanada bekannte Gesichter. 2012 überzeugten sie mit Tempo und Artistik bereits

bei der „Best of“-Show. Diesmal erwartet das Publikum allerdings eine komplett neue Choreografie.

■ Demian Artistic Group

Aus der Ukraine stammen die vier Mitglieder der Demian Artistic Group, die mit ihrem Auftritt an einer weltweit einzigartigen Gerätekombination begeistern wollen. Mit der Schaukel katapultieren sich die Männer durch die Luft, sorgen so für den einen oder anderen Schreckmoment im Publikum. Am Königsgesetz, dem fünf Meter hohen Reck begeistern sie mit extravaganter Turnkunst.

Feuerwerk der Turnkunst: Tausende sahen Show in Kassel



HNA 24.1.2024

Das Feuerwerk der Turnkunst lockte am Montagabend wieder Tausende Zuschauer in die Kasseler Rothenbach-Halle. Vor voll besetzten Tribünen – die Veranstaltung war ausverkauft – begeisterten internationale Tänzer, Artisten, Akrobaten sowie ein Comedian im Rahmen der „Heartbeat“-Tournee das Publikum und entführten in das New York der 1980er-Jahre. Auch die ehemalige Turn-Europameisterin und Olympia-Teilnehmerin Ludvine Furnon (Foto) zeigte auf der Bühne ihr Können. An der Pole-Stange rief sie, begleitet von dramatischer Live-Musik der Showband, mit anmutigen Verrenkungen das eine oder andere erstaunte Raunen hervor.

lea

FOTO: ANDREAS FISCHER



Roter Faden: Robert Wicke.



Rivalisierende Gangs: das Showteam als Sassy Queens (bunt) und Brooklyn Rebels (schwarz/rot).

FOTOS: ANDREAS FROEHR

FEUERWERK DER TURNKUNST Show begeistert in ausverkaufter Rothenbach-Halle

„Unsere Herzen für immer vereint“

Das Feuerwerk der Turnkunst gastierte am Montagabend in der ausverkauften Kasseler Rothenbach-Halle. Rund 4000 Zuschauer ließen sich von Akrobaten, Artisten und Tänzern verzaubern. Wir waren vor Ort.

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Kassel – Wir schreiben das Jahr 1980 und befinden uns in New York City. Blicken in der Abenddämmerung über die berühmte Brooklyn Bridge. Tauchen ein in das Nachtleben der Millionenmetropole. Laufen über eine laute Hauptstraße vorbei an den

typischen gelben Taxis. Schippern über den Hudson River mit Aussicht auf die atemberaubende Skyline. Lassen uns am Times Square von den grellen Leuchtreklamen blenden. Eilen unter der Stadt entlang durch einen U-Bahn-Tunnel. Spazieren durch den idyllischen Central Park. Machen einen Abstecher nach Chinatown. Und bestaunen schließlich über den Dächern der Stadt ein fantastisches Feuerwerk.

Diese vielen Facetten New Yorks hat die Turnshow am Montagabend in die Rothenbach-Halle gebracht – verbildlicht an der Bande, verkörpert in diversen Auftritten aus traditioneller und außergewöhnlicher Artistik. Es war

faszinierend, überraschend, spektakulär, lustig, emotional. Aber um zu beschreiben, was die Artisten auf die Bühne gebracht haben, reichen Worte nicht aus. Denn es war mehr ein Gefühl, ein Herzschlag, „Heartbeat“, eben, wie die aktuelle Tournee zu Recht heißt.

An die Hand genommen vom sympathischen Robert Wicke, der mit kindlichem Humor und einfachen Zaubertricks begeistert und seine Handlungen mit passenden Beatbox-Geräuschen untermauert, begibt sich das Publikum auf eine Reise. Von der tänzerisch dargebotenen Gang-Rivalität zwischen den Sassy Queens in schrillen 80er-Jahre-Aerobicanzügen

und den Brooklyn Rebels in Punk-Outfits mit Lederjacken und Netzstrümpfen, verkörpert durch das Showteam. Über die prickelnde Romantik beim Duo Angeles mit seiner an den Tanzfilm-Klassiker Dirty Dancing erinnernden Einlage auf Rollschuhen – samt Hebefiguren – bis zur dramatischen Liebesgeschichte von Suren und Karyna, die so aussichtslos scheint, am Ende aber glücklich endet. Bei der einzigartigen Seil-Nummer katapultieren sich die Artisten nur durch das Gegengewicht des anderen gegenseitig durch die Luft.

Faszinierend, spektakulär, lustig und emotional – so facettenreich war es bis hierhin

schon. Die große Überraschung bringen dann noch Pasha und Aliona auf die Bühne. Sie werden auf einer Sackkarre hereingefahren. Ob es sich um menschenähnliche Puppen oder puppenähnliche Menschen handelt, ist unklar. Die Gestalten bewegen sich sonderbar, zeigen akrobatische Verrenkungen, die kurioser kaum sein könnten, fast schon unmenschlich erscheinen. Des Rätsels Lösung gibt's erst ganz am Ende – wird aber nicht verraten, sollten Sie noch eine der Shows besuchen wollen.

Unter anderen die Auftritte der ehemaligen Turn-Europameisterin und Olympia-Teilnehmerin Ludvine Furnon an der Pole-Stange, der fünf-

fachen und amtierenden Meisterin im Rhönradtturnen, Karina Peisker, der Catwall Acrobats mit ihrer Trampolin-Show, des Duos Lukas und Aaron am Schleuderbrett und der Demian Artistic Group an Riesenschaukel und Hochreck nunden den gelungenen Abend in der Rothenbach-Halle ab.

„Unsere Herzen für immer vereint“, lässt es die Showband abschließend durch die Lautsprecher dröhnen. Und tatsächlich: Die Herzen des Publikums scheinen im selben Takt zu schlagen. Tosen der Applaus und begeisterte Pfiffe füllen den Raum nach einem Abend, den vermutlich einige noch lange in ihren Herzen tragen werden.



Dramatisch: Suren und Karyna.



Illusion: Pasha und Aliona.



Heimspiel: Showteam Illusion der TSG Hofgeismar.



Auf Rollschuhen: Duo Angeles.



Im Rhönrad: Karina Peisker.



An der Pole-Stange: Ludvine Furnon.

Zuverlässigkeit und Engagement zeichneten ihn aus

NACHRUF Volker Hennig, Pressewart beim Turngau und beim Landessportbund, gestorben

VON PETER FRITSCHLER

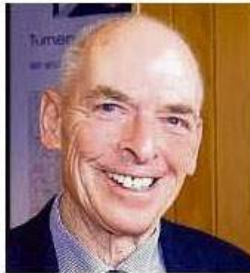
Kassel – Wer mit Volker Hennig zu tun hatte, der wusste, auf diesen Mann ist unbedingt Verlass. Fast vier Jahrzehnte war Hennig Mitarbeiter dieser Zeitung, für den Landessportbund und den Turngau Hessen. Jetzt ist er im Alter von 87 Jahren gestorben.

Hennig wurde am 20. Juli 1936 in Berlin geboren, an dem Tag, an dem dort die Olympische Flamme für die Sommerspiele vom 1. bis 16. August entzündet wurde. Ein Bezug zum Sport, der für den einst erfolgreichen Turner bis in die Gegenwart Bestand hatte.

Der Verstorbene kam bedingt durch Kriegs- und Nach-

kriegswirren mit Eltern und Geschwistern 1944 nach Bad Sooden-Allendorf und 1951 nach Kassel. Zwei Jahre später trat er in die Turnabteilung des KSV Hessen ein und verzeichnete in seiner aktiven Zeit einige beachtenswerte Erfolge. 1986 wurde er Pressewart der KSV-Turner, 1990 Abteilungsleiter. Unter seiner Agide schafften es die jungen Kunstturner, darunter auch zwei seiner Söhne, über die Regionalliga bis in die zweite Bundesliga. 1993 sicherte er beim Konkurs des KSV Hessen die Startberechtigung für die zweite Liga und überführte seine Abteilung in den KSV Auedamm.

Nach beendeter Dienstzeit als Berufssoldat sah Hennig



Starb 87-jährig: Volker Hennig. FOTO: BETINA WIENECKE

1989 neue Betätigungsfelder im Vorstand des Turngaues Nordhessen. Seit dem Jahr 2000 war er auch Pressewart im LSB-Kreis Kassel.

Für Volker Hennig waren seine ehrenamtlichen Tätig-

keiten nicht nur irgendein Amt, er füllte die Posten aus, er machte sie zu seiner Sache. Auf ihn konnte man sich in jeder Situation verlassen und er war auch immer bereit, für seine Sache zu kämpfen, wenn vielleicht mal etwas aus seiner Sicht nicht richtig bewertet wurde. Hennig war ein Freund klassischer Musik, paddelte gern und war bis zum Schluss leidenschaftlicher Radfahrer. So manches Manuskript hat Hennig per Rad von Schauenburg nach Kassel ins PDZ zur HNA gebracht.

Nach dem Tod seiner Ehefrau Ingrid im März 2020 war es etwas ruhiger um Volker Hennig geworden. Doch wo

immer es notwendig wurde, war er mit Rat und Tat zur Stelle.

Wer wie Volker Hennig im Sport so engagiert war, erhält natürlich zahlreiche Ehrungen. Stellvertretend seien hier der Ehrenbrief des Deutschen Turnverbandes und der Ehrenbrief des Landes Hessen genannt. Der Sportkreis Region Kassel machte ihn 2022 zum Ehrenvorstandsmitglied, der Turngau Nordhessen verlieh ihm beim Gauturntag 2020 die Ehrenmitgliedschaft.

Volker Hennig hinterlässt seine drei Söhne Gunnar, Gernot und Grischa mit ihren Familien.

HNA 8.2.2024 Bewegung statt Bildschirmzeit

Stadt Kassel organisiert Sportangebot für Kinder der dritten Klasse

VON DENNIS PRITSCH

Kassel – Es ist keine neue Erkenntnis, dass sich Kinder heute tendenziell zu wenig bewegen. Um dem entgegenzuwirken, bietet die Stadt Kassel in Kooperation mit städtischen Grundschulen ein Sportangebot unter dem Namen „Fit wie Herkules an“. Das Projekt, das sich an Kinder der dritten Klasse richtet, wird für die kommenden drei Jahre vom GKV-Bündnis für Gesundheit, einer Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, finanziell gefördert.

Bei den Treffen, die wöchentlich nach Absprache mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern stattfinden, werden verschiedene Bewegungsspiele angeboten. „Wir wollen den Kontakt zum Sport mit Vielfalt herstellen“, sagt Andrea

Fröhlich, Leiterin des Sportamtes in Kassel.

Schon seit April 2023 läuft die Aktion und wurde seitdem an 13 Grundschulen im Stadtgebiet angeboten. Und das sehr erfolgreich: „Bislang wird es sehr gut angenommen. Rund 300 Kinder haben schon mitgemacht“, betont Kiara Dittmar, die als Bewegungskoordinatorin beim Sportamt einen großen Anteil an der Entwicklung der Aktion hat.

In den kommenden Monaten soll das Projekt auf alle Stadtteile ausgeweitet werden. Bis zu 30 Grundschulen kämen dafür in Betracht. Doch dazu bedarf es auch der Einstellung qualifizierter Übungsleiter. „Es ist wichtig, dass wir genügend qualifizierte Menschen haben, die auch die pädagogischen Anforderungen erfüllen“, sagt



Sind an „Fit wie Herkules“ beteiligt: Heiko Lehmkuhl (von links), Kiara Dittmar und Andrea Fröhlich. FOTO: DENNIS PRITSCH

Heiko Lehmkuhl, Sportdezernent der Stadt. Die Übungsleiter, meist Trainer von Sportvereinen oder Studierende der Universität Kassel, werden in regelmäßig stattfindenden Qualifizierungstreffen geschult, um die Kinder bestmöglich an den Sport heranzuführen. Man wolle Jungen und Mädchen zusätzliche Bewegung näherbringen. Außerdem sei das Ziel des Projekts, ihnen die Möglichkeit zu geben, einem Sportverein beizutreten. „Da sind die Übungsleiter eine gute Schnittstelle“, sagt Lehmkuhl. Und auch bei den Vereinen dürfe die Freude groß sein, wenn sie das eine oder andere Kind als neues Mitglied begrüßen dürfen, so Lehmkuhl weiter.

Interessierte können sich beim Sportamt Kassel melden unter 0561 7875514.

Von Kassel in die Bundesliga

Förderprogramm unterstützt Kinder und Jugendliche mit sportlichem Talent

VON HANNAH KÖLLEN

Kassel – Hochbetrieb in der Aueparkhalle: Rund 400 Kinder aus Stadt und Landkreis Kassel balancieren, hüpfen, laufen und springen durch die Sporthalle. Sie alle nehmen am TAG-Test teil. TAG steht für Talentaufbaugruppe. Mithilfe dieser Gruppen unterstützt der „Verein zur Förderung sportlicher Talente in den hessischen Schulen“ im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums die Suche und Förderung von Talenten für den Spitzensport. „Kinder können ab der zweiten Klasse in eine TAG-Gruppe aufgenommen werden. Meistens werden sie von ihren Sportlehrern für das Programm vorgeschlagen“, sagt Maren Lieblein vom Staatlichen Schulamt, die das Schulsportzentrum in der Stadt Kassel und dem Landkreis koordiniert. Aber auch unabhängig davon können Eltern ihre Kinder für das Programm anmelden. Nach erfolgreich absolviertem Test werden die Kinder einer TAG-Gruppe zugewiesen.

Einmal pro Woche Training

Die Kinder trainieren dann einmal wöchentlich in einer von insgesamt 20 TAG-Gruppen in der Stadt. „Bei dem Training handelt es sich um eine allgemeine Grundausbildung in verschiedenen sportlichen Disziplinen“, sagt Lieblein. Jedes Jahr findet dann ein TAG-Test wie nun kürzlich in der Aueparkhalle statt. „Dieses Jahr hat der Test erstmals für Stadt und Landkreis Kassel gemeinsam stattgefunden“, sagt Lieblein. Anhand des standardisierten Tests soll überprüft werden, ob und inwiefern sich die jeweiligen Kinder im Laufe des Jahres entwickelt haben.

Auch die neunjährige Helena stellt ihr Können bei dem TAG-Test unter Beweis. „Ich habe den Test schon im letzten Jahr gemacht. Dieses Mal fällt es mir viel leichter, weil

ich den Parcours schon kenne und mittlerweile noch mehr Training hatte und damit noch fitter bin“, sagt das Mädchen, das die Hupfeldschule besucht. Auch ihre Freundin Agatha nimmt an dem Test teil. „Mir machen der Sprint und der Weitsprung am meisten Spaß“, sagt die Achtjährige.

Sportartspezifisches Training

„Die Kinder können bis zum Ende der vierten Klasse Teil ihrer Talentaufbaugruppe sein“, sagt Lieblein. Die Mehrheit verbliebe jedoch auch anschließend im Programm. Den Kindern bietet sich die Möglichkeit, in eine Talentaufbaugruppe (TAG) zu wechseln. „Dort wird dann sportartspezifisch trainiert. Derzeit gibt es TAGs zu zehn unterschiedlichen Sportarten, unter anderem Fechten, Tennis, Basketball, Turnen und Volleyball“, sagt Lieblein. Alternativ könnten die Kinder auch versuchen, in die Sportklasse des Goethegymnasiums aufgenommen zu werden. „Dort gibt es allerdings nur 30 Plätze pro Jahrgang“, sagt Lieblein. Zum Vergleich: In den TAGs des Schulsportzentrums in Landkreis und Stadt Kassel trainieren derzeit 330 Kinder.

Insgesamt 14 TAG-Leiter, die in der jeweiligen Sportart ausgebildete Trainer sind, betreuen die Trainingseinheiten. Bei den TAG-Übungsleitern handelt es sich um Sportlehrer oder Sportstudierende. Von ihnen gibt es 14 in Kassel und acht im Landkreis.

Damit gilt das Kasseler Schulsportzentrum als drittgrößtes in Hessen nach Frankfurt und Wiesbaden, sagt Lieblein. Trotzdem merke man an verschiedenen Stellen, dass die Finanzierung für das Projekt teilweise spärlich ist, sagt Lieblein. „Vor allem das Material für das Training ist an vielen Standorten knapp.“ Viele Trainer würden einiges an Idealismus mitbringen.



Koordination, Ausdauer und Kondition sind beim TAG-Test des Schulsportzentrums gefragt. Friedrich (vorne) nahm vergangene Woche an dem Test in der Aueparkhalle teil.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

Denn sie wissen, dass sich ihr Einsatz lohnt: „Viele der Kinder, die das Landesprogramm ab der TAG durchlaufen, schaffen durch die duale Ausbildung neben der schulischen Ausbildung eine erfolgreiche Karriere als Sportler. Als Beispiel dient der Turner Glenn Trebing, der aktuell im Perspektivkader des Turn-Team Deutschland verstärkt. Aber auch viele weitere Athleten gehen den Weg von der TAG über die TFG bis hin zum Bundeskader oder in die Bundesliga“, sagt Lieblein.



Oben drüber und drunter durch: Beim Sporttest waren viele Fähigkeiten gefragt.

HNA 8.3.2024 Gauturntag am Sonntag in Immenhausen

Immenhausen – Der Gauturntag des Turngau Nordhessen wird am Sonntag ab 10 Uhr, in der Jahnturnhalle, Grebensteiner Straße 4, in Immenhausen durchgeführt. Die Turngau-Vorsitzende Martina Hohmann-Michels (Vollmarsen) und die Turnabteilung der TSV Immenhausen freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer. Die Funktionäre und Turner aus den Vereinen der Region sind herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen, Berichte 2023, Termine 2024 und der Haushaltsplan 2024. Wichtigster Punkt ist die Wahl des Vorstandes im Turngau Nordhessen.

Als Ehrengäste werden der Vize-Präsident des Hessischen Turnverbandes Helmut Reith, Vize-Landrätin Silke Engler, Bürgermeister Lars Obermann, Dr. Andrea Fröhlich vom Sportamt Stadt Kassel und Sportkreis-Vorsitzender Roland Tölle erwartet.

z.B.

FOTO: TANJA TEMME



Martina Hohmann-Michels
Turngau-Vorsitzende

HNA 12.3.2024

Hohmann-Michels führt den Turngau weiter an

Vorstandswahlen, Ehrungen und Vorausblick auf Termine im Immenhausen

Immenhausen – Martina Hohmann-Michels (TV Vollmarsen) führt den Turngau Nordhessen für zwei weitere Jahre als Vorsitzende an und geht damit in ihre achte Amtszeit. Beim Gauturntag in der Jahnturnhalle in Immenhausen wurde der geschäftsführende Vorstand (siehe Übersicht) von den 56 Delegierten aus 27 Vereinen wieder gewählt. Als Vorsitzende der Turnjugend wurde Anna-Lena Pietsch (TSG Hofgeismar) gewählt. Die bisherige Amtsinhaberin Franziska Brunsiel (TV Hoof) wird dafür die Kindeswohlbeauftragte.

Nach dem Jahr der Turnjugend 2022 und der Senioren 2023 liegt in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Bildung. So wird es beispielsweise eine Fachausbildung



Bilden weiter den Vorstand des Turngau Nordhessen: (von links) Jürgen Krumpholz, Stefanie Brede, Martina Hohmann-Michels und Werner Janke.

FOTO: MARCO BERGER

Übungsleiter C-Lizenz für Gerätturnen auf dem Sensenstein angeboten.

Für sportliche Erfolge wurden Kirsten Muche (OSC Kassel) als Deutsche Meisterin AK 35 im Orientierungslauf

und Rica Leinwather (TSG Wellerode) für Rang zwei im Spieth-Cup Gerätturnen ausgezeichnet. Die Sensenstein-Schale bekam die TG Großalmerode für den Sieg in der Vereinswertung vor FSK Loh-

Turn-Termine

30.05.: Hessische Landesliga I Gerätturnen weiblich in Schauenburg-Hoof
01./02.06.: Deutsche Meisterschaften Gerätturnen weiblich (bis 15 Jahre) in Schauenburg-Hoof
02.06.: Talentsichtung Sternchenwettkampf (Mädchen 5/6 Jahre) in Schauenburg-Hoof
15./16.06.: 55. Sensenstein-Bergturnfest
14./15.09.: Hessische Meisterschaften Gerätturnen weiblich in Söhrewald-Wellerode

felden und Tuspo Grebenstein beim Bergturnfest überreicht.

Für langjährigen Einsatz im Kampfrichterwesen wur-

den Stefanie Kusemann (TSG Wellerode), Sabine Szeltner (OSC Vellmar) und Rolf Sebastian (Casseler Schwimmverein Kurhessen 1898) geehrt. Daniel Wilhelm (OSC Vellmar) wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als Webmaster und Florian Creutzberg (OSC Vellmar) für seine Tätigkeit in der Turnjugend ausgezeichnet. Den Gauturntag 2025 wird der OSC Vellmar ausrichten.

Übersicht Vorstand: Vorsitzende: Martina Hohmann-Michels (TV Vollmarsen), Stellvertreter: Werner Janke (FTSV Heckershausen) und Jürgen Krumpholz (TG Großalmerode). Kassenwartin: Stefanie Brede (OSC Vellmar). Zum erweiterten Vorstand zählen: Marieta Freudenstein (TSG Elgershausen), Laura Aschenbrenner (FTSV Heckershausen) und Sandra Becker (SV Kaufungen).

HNA 12.3.2024

An Seil, Reifen und Keule

Gaumeisterschaften der Rhythmischen Sportgymnastik

Kassel – Die Wettkampfsaison der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG) beginnt traditionell mit den Gaumeisterschaften. Diese fanden am Samstag in der Sporthalle des Lichtenberg-Gymnasiums statt. Bei den Wettkämpfen geht es um die Qualifikation für die Hessischen Meisterschaften, die am 23. und 24. März in Neu-Isenburg ausgetragen werden.

Da die TSG Kassel-Niederzwehren seit Jahrzehnten der einzige Verein ist, der in Nordhessen RSG anbietet, konkurrieren die Gymnastinnen nur gegenseitig miteinander. Und weil es im Turngau Mittelhessen mit Blau-Gold Gießen genauso aussieht, schließen sich beide seit zwei Jahren für die Qualifikation zusammen, die Bewertung findet aber getrennt voneinander statt.

Angetreten wurde in Gruppen, Duos und im Einzel – erstere machten den Auftakt. An Handgeräten verwendeten die Schülerinnen-Wettkampfklasse (SWK) und die die Freie Wettkampfkategorie (FWK) Keulen, die Juniorinnen-Wettkampfkategorie (JWK) startete mit Bällen. SWK und JWK waren konkurrenzlos, in der FWK traten zwei Gruppen an, die erste Mannschaft siegte. Die SWK-Gruppe wird sich dann Ende März auf hessischer Ebene der Konkurrenz stellen, JWK und FWK bestreiten ihre Wettkämpfe erst im Juni.

Bei den Duos behaupteten sich von der TSG Sofia Tschutschutkow und Milana Obminiana (Reifen) vor den Vorjahressiegerinnen Emily



Zweite mit den Keulen: In der Freien Wettkampfkategorie belegte Yelyzaveta Ieremieieva den Silberrang und qualifizierte sich für die Hessischen Meisterschaften. FOTO: PIA MALMUS

Sobakin und Alexa Deske. In der JWK siegten Ilayda Dogan und Amalia Fröhlich (Keulen) knapp vor Sofija Harisov und Xenia Schaaf (Reifen). Auch hier geht es im Juni auf hessischer Ebene weiter.

Als Nachwuchsgymnastin stellte sich erstmals die siebenjährige Milana Loschakow mit ihren zwei Übungen an Seil und Reifen den Kampfgerichtinnen. Bei den Hessi-

schen Nachwuchsmeisterschaften im Juni wird sie ohne Handgerät antreten. In der JLK (AK elf Jahre) hat sich Jana Engelmann für die Landesmeisterschaften qualifiziert. In der SWK siegte Margarita Zimpel vor Barbare Makaliya und Marharyta Barabash. In der FWK starteten die Ukrainerinnen Kristina Sharafian und Yelyzaveta Ieremieieva sowie Nikoleta Papadopou-

lou, die erst vor einem Jahr wieder in den Wettkampf eingestiegen ist. Sharafian setzte sich nach starkem Kampf mit Ieremieieva durch, Papadopoulo wurde Dritte. Alle drei treten bei den Hessischen Meisterschaften an.

Den Großteil der Organisation hatte Trainerin Oxana Klöpfer-Welker inne, die auch als Kampfrichterin aktiv war.

red

WLZ 12.3.2024

Hohmann-Michels führt weiter den TG Nordhessen

Immenhausen – Martina Hohmann-Michels (TV Volkmar) führt den Turngau Nordhessen für zwei weitere Jahre als Vorsitzende an und geht damit in ihre achte Amtszeit. Beim Gauturntag in der Jahnturnhalle in Immenhausen wurde der geschäftsführende Vorstand von den 56 Delegierten aus 27 Vereinen wieder gewählt. Als Vorsitzende der Turnjugend wurde Anna-Lena Pietsch (TSG Hofgeismar) gewählt. Die bisherige Amtsinhaberin Franziska Brunsiek (TV Hoof) wird dafür die Kindeswohlbeauftragte.

Martina Hohmann-Michels
Als Turngau-Chefin wiedergewählt



Nach dem Jahr der Turnjugend 2022 und der Senioren 2023 liegt in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Bildung. So wird es beispielsweise eine Fachausbildung Übungsleiter C-Lizenz für Gerätturnen auf dem Sensenstein angeboten. Den Gauturntag 2025 wird der OSC Vellmar ausrichten.

Übersicht Vorstand: Vorsitzende: Martina Hohmann-Michels (TV Volkmar), Stellvertreter: Werner Janke (FTSV Heckershausen) und Jürgen Krumpholz (TG Großalmerode). Kassenswartin Stefanie Brede (OSC Vellmar). Zum erweiterten Vorstand zählen: Marita Freudenstein (TSG Elgershausen), Laura Aschenbrenner (FTSV Heckershausen) und Sandra Becker (SV Kaufungen). zxb

FOTO: MARCO BERGER



HNA 20.3.2024

Neun Geehrte bei Gauturntag

Beim Gauturntag des Turngaus Nordhessen in Immenhausen wurden zwei Sportler aus den Fachbereichen Turnen und Orientierungslauf für die Leistungen des Jahres 2023 durch den Vorstand geehrt. Ebenso wurden mehrere Funktionäre für das ehrenamtliche Engagement ausgezeichnet. Unser Foto zeigt (hinten von links) Daniel Wilhelm (OSC Vellmar), Jürgen Krumpholz, Martina Hohmann-Michels, Werner Janke (Vorstandstrio), Florian Creutzburg (OSC Vellmar), (vorn von links) Kirsten Mücke, Rika Leinwather, Sabine Szeltner (OSC Vellmar) und Rolf Sebastian (CSK Kassel).

zxb

FOTO: MARCO BERGER

Wir sind Hessenmeisterinnen



weiter Seite 2

Am 10. März 2024 tanzten sich die TipToes bei den Hessischen Meisterschaften in Kriftel an die Spitze

Bei dem Kampf um die Hessenmeisterschaft in DTB-Dance Kleingruppe 25+ ließen unsere TipToes ihre starke Konkurrenz aus Südhessen hinter sich.

Dabei präsentierten alle Gruppen in zwei Durchgängen ihre freien Tanzgestaltungen vor zwei unterschiedlichen Kampfgerichten. Bewertet werden die gezeigten Schwierigkeiten, die Choreografie sowie die Ausführung.

Die TipToes setzten auf eine ausdrucksstarke Choreografie zum Thema „Fantasy“. Unter der Leitung von Juliane Kisiala konnten Tina Gand, Kimberly Ziesmann, Jana Ickler, Anja Ulbricht und Tina Herbach in beiden Durchgängen nahezu fehlerfreie Tänze darbieten.

Die Ausdrucksstärke ihrer Performance beeindruckte nicht nur das Publikum, sondern sicherte ihnen auch die Goldmedaille und die begehrte Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

Gemeinsam mit der Jugendgruppe der FSV Dörnhausen werden die TipToes am 11. Mai Hessen bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum würdig vertreten.

JULIANE KISIALA

Auf dem Foto sehen wir von links: Anja Ulbricht, Tina Herbach, Kimberly Ziesmann, Jana Ickler, Tina Gand



TURNEN

Anja Damm, 0561-470429
anja-damm@tsg1887kassel.de

Am 8. März 2024 fand in der Aueparkhalle die Sportlerehrung der Stadt Kassel statt. Die RSG-Gymnastinnen der TSG Kassel-Ndzw. hatten die Ehre, die Veranstaltung mit 3 Beiträgen zu verschönern.

Emily Sobakin und Alexa Deske zeigten ihre Duo-Übung mit 2 Reifen

Kristina Sharafian präsentierte ihre Ball-Übung und die 5 Gruppengymnastinnen Margarita Zimpel, Barbare Makalatiya, Emily Sobakin, Alexa Deske und Jana Engelmann erfreuten die Zuschauer mit ihrer Keulen-Übung.

Oxana hat die Gymnastinnen begleitet und auch modert.

Es ist schön, dass die RSG so viel Anklang findet.



Photograf & Discjockey - www.dj-feiern.de



Show-Auftritt der RSG-Gymnastinnen zur Sportlerehrung der Stadt Kassel

Rhythmische Sportgymnastik

**Gaumeisterschaften
des Turngau Nordhessen**

Die Wettkampfsaison der RSG beginnt mit den Gaumeisterschaften, die am 09.03.2023 traditionell in der Sporthalle des Lichtenberg-Gymnasiums ausgetragen wurden. Ein wichtiger Wettkampf, denn die Gymnastinnen qualifizieren sich hier für die Hessischen Meisterschaften, die am 23./24.03.2024 im südhessischen Neu-Isenburg stattfinden.

Da, wie bekannt, unser Verein leider in Nordhessen der einzige Verein ist, der RSG anbietet, kämpfen die Gymnastinnen untereinander oder gegen sich selbst.

Der Verein Blau-Gold Gießen, der dem Turngau Mittelhessen angehört, hat sich auch in diesem Jahr wieder angeschlossen und ihre Gaumeisterschaften durchgeführt.

Den Auftakt machten die Gruppen. Die SWK-Gruppe 10-12 Jahre mit Margarita Zimpel, Barbare Makalatiya, Emily Sobakin, Alexa Deske und Jana Engelmann und 5 Paar Keulen zeigten 2 gleichmäßige Durchgänge. Sie werden sich bei Hessischen Meisterschaften am Sonntag, den 24.03. der Konkurrenz stel-

len. Das Ziel ist natürlich, sich für die Talent-sichtung auf deutscher Ebene am 04.05. in Wetzgau-Schwäbisch-Gmünd zu qualifizieren.

Zwei sehr schöne Übungen sind der JWK-Ball-Gruppe mit Daria Engelmann, Sofia Tschutschukow, Milana Obminiana, Marharyta Barabash und Sofia Kuschtschewa ohne Geräteverlust gelungen. Maiia Trembitska, die auch der Gruppe angehört, war leider erkrankt. Eine Gruppe, die sehr oft im Training nicht mit allen 5 Gymnastinnen trainieren kann, da Marharyta noch Einzel-Wettkämpferin ist und Sofia nur 2 x in der Woche von Bad Wildungen nach Kassel kommen kann. Der Wettkampf in Hessen findet am 01.06. in Gießen statt.

In der FWK mit 2 Paar Keulen sind 2 Gruppen gestartet. In der 1. Mannschaft turnt Kristina Sharafian, Yelyzaveta Ieremieieva, Evelyn Spilewski, Nikoleta Papadopoulou und Eva Eberts. Die 2. Mannschaft besteht aus Ilayda Dogan, Sofija Harisov, Xenia Schaaf, Amalia Fröhlich Isabelle Egger und Alexandra Teske. Es siegte die 1. Mannschaft. Da auch dieser Wettkampf auf hessischer Ebene erst am 01.06. in Gießen stattfindet, ist



noch genügend Zeit, sich intensiv darauf vorzubereiten. In der 1. Mannschaft sind 3 Gymnastinnen, die ebenfalls im Einzelwettkampf starten. Die 2. Mannschaft kann nur 2 x in der Woche trainieren, u. a. in der Sporthalle der Comenius-Schule, die von der Höhe her überhaupt nicht geeignet ist. Die Sporthallen sind einfach das Problem der RSG.

Bei den Duos, ein Alternativprogramm zu den Gruppen, was das Land Hessen seit ca. 3 Jahren eingeführt hat, konnten sich diesmal Sofia Tschutschukow und Milana Obminiana mit ihren 2 Reifen vor den Vorjahres-Siegerinnen Emily Sobakin und Alexa Deske behaupten und den 1. Platz belegen, worüber sie sich sehr gefreut haben. In der JWK siegte Ilayda Dogan und Amalia Fröhlich mit ihren Keulen knapp vor Sofija Harisov und Xenia Schaaf mit ihren 2 Reifen. Auch diese Wettkämpfe finden auf hessischer Ebene im Juni statt.

Als Nachwuchsgymnastin hat sich konkurrenzlos erstmals die 7-jährige Milana Loschakow mit ihren 2 Pflichtübungen Seil und Reifen den Kampfrichterinnen gestellt, was ihr sehr gut gelungen ist. Bei den Hessischen Nachwuchsmeisterschaften im Juni wird sie dann mit ihrer Übung ohne Handgerät antreten.

Bei den weiteren Einzelwettkämpfen in der JLK 11 Jahre ist Jana Engelmann mit ihren Übungen ohne HG, Reifen und Ball ebenfalls alleinige Starterin gewesen. Jana hat sich gut präsentiert und wird sich wie die 3 Gymnastinnen der SWK bei den Hessischen Meisterschaften der Konkurrenz stellen. Die



SWK war ein spannender Wettkampf und hier konnte sich Margarita Zimpel den Sieg vor Barbare Makaliya und Marharyta Barabash sichern. Alle 3 Gymnastinnen sind leistungsmäßig in etwa auf einem Niveau, entscheidend sind dann kleinere Fehler und auch die Präsenz auf der Fläche.

In der FWK starteten die beiden Ukrainerinnen Kristina Sharafian und Yelyzaveta Iermieieva sowie Nikoleta Papadopoulou, die seit einem Jahr wieder in den Wettkampf eingestiegen ist. Kristina und Yelyzaveta lieferten sich einen starken Wettkampf, den Kristina für sich entscheiden konnte. Nikoleta belegte Platz 3. Auch diese Gymnastinnen müssen sich dann bei den Hessischen Meisterschaften beweisen.

Ein gelungener Wettkampf mit viel Organisation und Eigeninitiative von Oxana Klöp-

fer-Welker und großer Hilfe der Eltern, die neben der leiblichen Versorgung auch eine liebevoll gestaltete Halle hergerichtet haben.



Dank auch an die Herren des Vereins, die die Halle mit Tischen und 100 Stühlen aus unserem Verein bestückt haben, da die Tribüne der Sporthalle des Lichtenbergs-Gymnasiums aufgrund eines defekten Vorhangs nicht ausgefahren werden konnte.

RITA HEISS